



Protokoll der 2. Ordentlichen Sitzung des Haushaltsausschusses des Studierendenparlamentes der Bergischen Universität Wuppertal

<u>Datum</u>	<u>Beginn</u>	<u>Ende</u>	<u>Ort</u>
25.08.2023	10:43	13:51	Großraumbüro, AStA-Ebene

<u>Redeleitung</u>	<u>Protokollführung</u>
Leon Stank	Leon Stank

Anwesenheit

Anwesend Mitglieder	Erik Bramfaste (Juso HSG) Leon Stank (Linke.SDS & Grüne Liste) Niklas Handschuh (Linke.SDS & Grüne Liste) Nabih Omar Agha (Ab durch die Mitte)
Weitere Anwesende	Simon Villa-Ramirez (AStA Finanzreferat) <i>[Teilnahme bis 12:45 Uhr]</i>
Entschuldigt abwesende Mitglieder	Tilmann Matthäi (Linke.SDS & Grüne Liste) Joshua Vohwinkel (Juso HSG)
Unentschuldigt abwesende Mitglieder	Konsi Wagner (Linke.SDS & Grüne Liste)

TOP 1: Begrüßung und Regularia

Der Vorsitzende Leon Stank eröffnet die Sitzung um 10:01 Uhr.

Leon Stank leitet die Sitzung und führt das Protokoll.

Leon Stank stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Das Protokoll der 2. außerordentlichen Sitzung und das Protokoll der 3. außerordentlichen Sitzung wurden mit 2 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen und 0 Nein-Stimmen bestätigt.

Zudem hat Tilmann seine Anmerkungen dem HHA vorab per Mail zukommen lassen, diese wurden während der Sitzung aufgenommen und berücksichtigt.

Die Tagesordnung wird wie folgt vorgeschlagen und angenommen:

TOP 1: Begrüßung & Regularia

TOP 2: Haushalt 2023/24

TOP 3: Haushaltsnachträge

TOP 4: Termine & Sonstiges

TOP 2: Haushalt 2023/24

Simon stellt den Haushalt 2023/23 vor.

Simon berichtet, dass die Studierendenzahlen wieder sinken werden. Simon legt dazu Zahlen vor, Schätzungsweise werden ca. 500 Studis weniger an die BUW kommen. Die Forderung, dass TVL an TVÖ angeglichen werden soll wird berücksichtigt, das bedeutet 10% mehr für die Angestellten pro Jahr (40.000€ insgesamt). Das führt zu Kürzungen im Haushalt.

Kürzungen:

23124 PoliBi: Möchte mehr Geld für Bücher ausgeben und weniger für externe Referent:innen. Ursprünglich waren 1.000€ veranschlagt, jetzt nur 500€.

23140 Soziale Härte: Es gibt mehr Kürzungen im Bereich Soziale Härte, auch im Härtefond soll gespart werden.

23168 Honorare PoliBi: Statt 3.000€ sind hier jetzt 2.000€ veranschlagt.

23190 Kleinkrams: Auch hier konnten Senkungen ermöglicht werden.

23452 Autonome Referate: 4.500 € sind hier veranschlagt worden, die Kürzungen belaufen sich um 900€ für jedes Referat. Hier der Vermerk, dass Simon und der AStA dies am liebsten wieder rückgängig machen würden.

Zudem bekommt das Kulturreferat keine finanziellen Mittel für die Anschaffung eines Safe.

Finanzen

Shop und Kultur: Die Einnahmen und Ausgaben gleichen sich nicht aus. Der Shop läuft schlecht und die Einnahmen sind gering.

Zinsen und Gebühren steigen an.

Die Rücklagen können nicht ganz auf 100.000€ gebracht werden, sondern nur auf 89.000€. Die gesetzl. Grundlage schreibt Rücklagen von mindestens 30.000€ vor.

Die Umsatzsteuer errechnet sich automatisch aus steuerwirksamen Einnahmen und Ausgaben, hier gibt es also keinen Spielraum.

Der Wert für Flaschenpfand und Schlüsselpfand wird aus dem Vorjahr übernommen.

Beiträge:

FSZ: Der Beitrag für den FSZ (Freiheit, Zusammenschluss von Studierenden) hat sich ca. verdoppelt, da aus der Probemitgliedschaft nun eine ordentliche Mitgliedschaft geworden ist.

Hinweis!!! *Simon weist zudem auf die **Reisekostenerstattung vom FSZ hin !!!** Hier können und sollen Reisekosten erstattet werden.*

Sozialfond: Die Beiträge haben sich leicht verringert wegen geringerer Studierendenzahlen. Die Zurückzahlung der Darlehen ist ganz gut, es wurde viel zurückgezahlt.

Fachschaften: Die Einnahmen entsprechen den Ausgaben.

Ticket: Die Beiträge sind hier gesunken, ebenfalls aufgrund geringerer Studierendenzahlen. Die Ausgaben hierfür sind gebundene Mittel und vertraglich festgelegt.

AStA: Hier ist Spielraum für Kürzungen. Thema ist zum einen die hohe Bezuschussung des Shops. Auch die Steigerung bei Gehälter der allgemeinen Verwaltung muss berücksichtigt werden. Zudem sind die Versicherungen gestiegen. Alle Veranstaltungen müssen versichert werden, sowohl intern als auch extern und die Zahl der Veranstaltungen steigt!!!

23190: Die Position Sonstiges ist gestiegen, hier ist der FSZ-Beitrag drin und dementsprechend ist die Erhöhung zu erklären.

Info:

Hier gibt es eine Kürzung da weniger Erst-Taschen verteilt werden sollen und auch der Inhalt soll weniger umfangreich werden.

StuPA:

Autonome Referate:

Die Aufwandsentschädigung ist gleichgeblieben. Hier erfolgt die Verteilung von finanziellen Mitteln nach der subjektiven Wahrnehmung der Tätigkeit. Das bedeutet, dass aktive Referate mehr bekommen als weniger aktive Referate.

KraGru:

Auch in der Krabbelgruppe gibt es 10% mehr für 3 Angestellte. Der AStA bezahlt Aushilfe der Krabbelgruppe.

BGA:

Die Gehälter steigen im Shop auch um 10%, zudem steigen die Ausgaben für die Werbung. Im Haushaltsplan sind etwa 400€ für eine Aushilfe im Shop vorgesehen. Aktuell gibt es keine Aushilfe, aber für die Verlängerungen der Öffnungszeiten wäre diese notwendig. Daher bleiben die 400€ im Haushalt bestehen.

Beschluss: Der HHA stimmt gegen den vorgelegten Haushaltsentwurf für 2023/24 mit 0 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung und 3 Nein-Stimmen

Beschluss Haushalt 2023/24

0 Ja-Stimmen | 1 Enthaltung | 3 Nein-Stimmen

Begründung:

„Eine Kürzung bei 23140 „soziale Härte“ sowie die Einsparungen im Härtefond halten wir für nicht vertretbar. Auch bei der Erhöhung des Bücheranschaffungen und der Minderung der Ausgaben für Honorare für Referent:innen stehen wir kritisch gegenüber. Zudem stehen wir den Personalkosten der Krabbelgruppe kritisch gegenüber. Wie viele Kinder werden betreut und wie viel Personal ist für deren Betreuung notwendig?“

Auftrag an das StuPa: Bitte macht auf das Thema Buchanschaffungsvorschläge der Uni Bib aufmerksam. Die Möglichkeit von Buchanschaffung durch Anträge ist vielen Studierenden unbekannt. Hier sollte mehr Öffentlichkeitsarbeit betrieben werden.

Zudem möchten wir wissen wie viele Kinder betreut werden und wie viel Personal für deren Betreuung notwendig ist?“

TOP 3: Haushaltsnachtrag

Folgende Haushaltsnachträge sollen beschlossen werden:

21493: Die Umsatzsteuerzahlung an das Finanzamt hat sich erhöht. Das liegt daran, dass das Finanzamt den zu zahlenden Betrag angehoben hat. Die Mehrbelastung kommt aber wieder zurück. Das vorübergehende Defizit wird durch eine Reduzierung von 291,61€ der Einsparungen in die Rücklagen ausgeglichen.

21204: Erw./sonder beträgt hier 22.685,13€. Dadurch wird ein bisschen weniger den Rücklagen zurückgeführt. Wahrscheinlich ist der finale „Wiederaufbau“ nach den Abschlüssen möglich.

23123: Die Versicherungen betragen hier 22.685,13€. Grund dafür ist, dass eine Versicherung 3.000€ über dem geplanten Betrag lag. Ausgeglichen werden soll dieser Betrag durch die Entnahme von 1.586,34€ aus den Einsparungen in die Rücklagen gedeckt werden. Eine weitere Zahlung für Versicherung ist in diesem Haushaltsjahr nicht zu erwarten.

BGA

Kultur: Aufgrund von nicht eingereichten Rechnungen des Kulturreferats im Oktober und Dezember 2022 konnte ein Betrag von 1.258,02€ nicht berücksichtigt werden. Daher muss von einem erhöhten Bedarf beim Titel „Kultur-Veranstaltungen 19%“ ausgegangen werden. Dieser Mehrbedarf wird nicht durch eine Reduzierung der genannten Summe in den Einsparungen in die Rücklagen kompensiert.

Beschluss

2 Ja-Stimmen | 2 Enthaltungen | 0 Nein-Stimmen

Begründung:

„Der HHA sieht beim vorgelegten Haushaltsantrag keine Bedenken und stimmt dem Nachtragshaushalt einstimmig zu.“

TOP 4: Termine und Sonstiges

Der Termin für die nächste Sitzung des HHA wird noch bekannt gegeben.

Die Sitzung wurde um 13:51 Uhr von Leon Stank geschlossen.



Leon Stank
Vorsitz des HHA des Studierendenparlaments